

# BAROCKNACHT

AUF DER BURG KRONBERG

FEST DER ALTEN MUSIK  
SONNTAG, 9. JULI



EINLASS AB 15.30 UHR AUF DER BURG KRONBERG

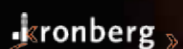
ANSCHLIESSEND RUND 20 KURZE KONZERTE  
MIT STUDIERENDEN UND LEHRENDEN DER  
FRANKFURTER HOCHSCHULE FÜR MUSIK  
UND DARSTELLENDEN KUNST

ABSCHLUSSKONZERT  
IN DER JOHANNISKIRCHE UM 20.00 UHR

VORVERKAUF UND WEITERE INFORMATIONEN  
UNTER [WWW.KRONBERGER-KULTURKREIS.DE](http://WWW.KRONBERGER-KULTURKREIS.DE)



LISELOTT UND KLAUS RHEINBERGER STIFTUNG

 kronberg



Liebe Gäste der „Barocknacht“,

die „Alte Musik“ hat eine besondere Stellung innerhalb der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK). Das Institut für Historische Interpretationspraxis versteht sich als Ort der Auseinandersetzung mit aktueller interpretatorischer Praxis im heutigen Musikleben. „Alte Musik“ wird dabei als eine Form von Gegenwartskunst begriffen, bei deren Rezeption künstlerische und wissenschaftliche Aspekte ineinander spielen. Studierende aus zahlreichen Ländern werden hier von hochqualifizierten Dozenten betreut, die sich allesamt als führende Künstlerpersönlichkeiten auf dem Feld der Alten Musik etabliert haben.

Als Leiter des Instituts für „Historische Interpretationspraxis“ an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst heiße ich Sie sehr herzlich zu unserer diesjährigen „Barocknacht“ in Kronberg willkommen!

Wir sind sehr dankbar, dass der Kronberger Kulturkreis e.V. die Barocknacht dieses Jahr in sein Programm integriert hat. Dieses Ereignis findet bereits seit 1995 jedes Jahr an wechselnden Spielorten statt.

Ich wünsche Ihnen eine vergnügliche und unterhaltsame Nacht! Wir werden mit unseren Ensembles einen historisch bedeutsamen Ort rundum zum Klingen bringen!

Ihr

Prof. Michael Schneider

## PROGRAMM

### **15.30 Uhr      Außenbühne** **AUFGEWECKT & SINNREICH**

Georg Philipp Telemann (1681–1767)

**Ouverturen–Suite D–Dur TWV 55: D20/ TWV deest**  
*(Neuzeitliche Erstaufführung)*

Ouverture – Bourée – Courante – Entree – Rigaudon –  
Air – Rondeau Hanaquoise

*Antonello Cola, Laura Alvarado (Barockoboe),  
Joosten Ellée, Hsu–Mo Chien (Barockvioline),  
Francesca Venturi Ferriolo (Barockviola),  
Julia Nilsen–Savage (Barockcello),  
Georg Schuppe (Violine),  
Niklas Heineke (Cembalo)*

### **16.00 Uhr      Terracottasaal** **SANFTE FRIEDENSBANDE**

Franz Xaver Richter (1709–1789)

**Sonata für Flauto Traverso, Cembalo und Violoncello**  
**No. 3 in A–Dur**

II. Larghetto  
III. Fugato

Georg Philipp Telemann (1681–1767)

**Kantate: Am 17. Sonntag nach Trinitatis. TWV 1:1426**  
**Umschlinget uns, ihr sanften Friedensbande!**

I. Aria  
II. Recit.  
III. Aria

*Pia Scheibe (Traversflöte), Ortrun Sommerweiß (Cembalo),  
Julia Nilsen–Savage (Violoncello), Edward Leach (Tenor)*

### **16.00 Uhr      Wappensaal** **BATTALIA**

Heinrich Ignaz Franz Biber (1644–1704)

**„Battalia“**

Presto 1 – Die liederliche Gesellschaft von allerley Humor –  
Presto 2 – Der Mars – Presto 3 – Aria – Die Schlacht –  
Lamento Adagio

Johann Heinrich Schmelzer (1620–1680)

**„La bella Pastora“**

*Anna Kaiser, Emanuele Breda, Joosten Ellée (Violine),  
Francesca Venturi Ferriolo, Jung–soo Lee (Viola),  
Johannes Berger (Violoncello), Georg Schuppe (Violine),  
Sergio Bermudez (Theorbe), Torsten Mann (Cembalo)*

**16.00 Uhr    Prinzensgarten**  
**LES NATIONS**

Georg Philipp Telemann (1681–1767)

**Ouverture–Suite in B–Dur "Les Nations", TWV 55:B5**

1. Ouverture
2. Menuet
3. Les Turcs
4. Les Suisses
5. Les Moscovites
6. Les Portugais
7. Les Boiteux (Die Hinkenden)

*Oboeband*

*Petra Václavíková, Ritsuko Kakemizu (Barockoboe)*  
*Laura Alvarado (Oboe da caccia),*  
*Deborah Seifert (Barockfagott)*

**16.45 Uhr    Terracottasaal**  
**HAYDN & BOCCHERINI**

Joseph Haydn (1732–1809)

**Klaviertrio G–Dur, Hob 15/25**

Andante – Poco Adagio – Rondo Presto

Luigi Boccherini (1743–1805)

**Streichtrio Nr. 3, op. 47**

Andante Allegretto – Tempo di Minuetto

*Anna Kaiser (Violine), Aglaya Gonzalez (Viola),*  
*Bartolomeo Dandolo Marchesi (Violoncello),*  
*Torsten Mann (Hammerklavier)*

**16.45 Uhr    Wappensaal**  
**STREICHQUARTETT**

Joseph Haydn (1732–1809)

**Streichquartett D–Dur op. 20 Nr. 4**

Allegro di molto – Un poco adagio e affettuoso – Menuet  
alla Zingarese: Allegretto, Trio – Presto e scherzando

*Jonas Zschenderlein, Joosten Ellée (Violine),*  
*Yoko Tanaka (Viola), Johannes Berger (Violoncello)*

**16.45 Uhr    Prinzensgarten**  
**THE FRUIT OF LOVE**

Consortmusik des 16. und 17. Jhdts.  
von Anthony Holborne, John Dowland u.a.

**Programm nach Ansage**

*Michael Schneider, Gritli Kohler–Nyvall, Kerstin Fahr,*  
*Martin Hublow, Leonard Schelb (Blockflöte)*

**17.30 Uhr Terracottasaal**  
**AMOUR, FINESTE AMOUR**

Johann Jacob Froberger (1616–1667)

**Tombeau c–Moll, FbWV 632**

Fort lentement

Louis–Nicolas Clerambault (1676–1749)

**Cantate IV: » La Mort d’Hercule »,**

Cantate a Basse taille et simphonie,

aus: Cantates Francoise, Livre IIIe, 1716

Recitativ – Air gracieusement – Recitativ – Air mesuré,  
doucement sans lenteur, et marqué – Recitativ – Air viste et  
fort – Recitativ – Air tendrement

*Johannes Schwarz (Bariton), Joosten Ellée (Violine),  
Christine Vogel (Viola da gamba), Niklas Heineke (Cembalo)*

**17.30 Uhr Wappensaal**  
**GLI AMICI RIVALI**

Baldassare Galuppi (1706–1780)

**Triosonate G–Dur für Traversflöte, Oboe und B.c.**

Allegro moderato – Andante – Allegro

Georg Philipp Telemann (1681–1767)

**23. Triosonate A–Dur**

**für Traversflöte, Oboe d’amore und B.c.**

Vivace – Soave – Vivace

*Mutsumi Ito (Traversflöte),  
Ritsuko Kakemizu (Barockoboe, Oboe d’amore),  
Julia Nilsen–Savage (Violoncello),  
Satoko Okitsu–Boessenecker (Cembalo)*

**17.30 Uhr Außenbühne**  
**DOUBLE DUO FRANÇAIS**

Jaques Aubert (1689–1753)

**Chaconne**

Jean–Marie Leclair (1689–1753)

**Sonate 1 aus 6 Sonates à 2 Violons sans basse**

Allegro – Allegro ma poco – Allegro

*Youngmin Lee, Won–ki Kim (Violine)*

**18.15 Uhr Terracottasaal**  
**KEGELSTATT**

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

**Trio KV498 „Kegelstatt“**

Andante – Menuetto – Rondeaux Allegretto

Aglaya González (Viola), Shelly Ezra (Klarinette),  
Hwa-Jeong Lee (Hammerklavier)

**18.15 Uhr Wappensaal**  
**HAUPT VOLL BLUT & WUNDEN**

Johann Gottlieb Janitsch (1708–1763)

**Sonata da camera in G–minor**

**„O Haupt voll Blut und Wunden“**

Largo – Allegretto –

Adagio Melodia: O Haupt voll Blut und Wunden – Vivace

*Yoko Tanaka (Oboe), Joosten Ellée (Violine),  
Jonas Zschenderlein (Viola), Ilhae Kim (Cembalo)*

**18.15 Uhr Prinzengarten**  
**TANZT UND TRINKT!**

Pierre Attaignant (1494–1552), Arr. Paul Hindemith

**Pavane avec Gaillarde**

**Tourdion "C'est grand plaisir"**

**Bransle simple**

**Bransle d'Escoce**

Cesario Gussago (1579–1612)

**Sonata "La Fontana"**

Füllsack und Hildebrand (um 1600)

**Susanna Galliard**

Michael Praetorius (1571–1621)

**Ballet**

**Bourrée**

John Dowland (1563–1626)

**Pavan**

**The King of Denmark's Galliard**

Hermann Finck (1527–1558)

**Sauff aus und machs nit lang**

*Sonja Radzun, Sina Bayer, Silva Fedler,  
Jasmin Röder, Ye Lim Moon (Blockflöte)*

**19.00 Uhr Terracottasaal  
MIT DER STIMME ZUM HIMMEL**

Johann David Heinichen (1683–1729)

**Kantate „Là, dove in grembo al colle“  
für Sopran und obligates Cembalo**

Recitativo – Aria – Allegro – Andante – Allegro –  
Recitativo – Aria – Allegro assai

Georg Philipp Telemann (1681–1767)

**Kantate „Schmecket und sehet unseres Gottes  
Freundlichkeit“ TWV1:1252**

Vivace – Arioso – Aria

*Julie Grutzka (Sopran), Petra Václavíková (Oboe),  
Deborah Seifert (Fagott) Hwa-jeong Lee (Cembalo)*

**19.00 Uhr Wappensaal  
TAFELMUSIK**

Georg Philipp Telemann (1681–1767)

**Quartett d–moll (aus Tafelmusik) TWV 43: d1  
für Blockflöte, 2 Traversflöten und B.c.**

Andante – Vivace – Largo – Allegro

Pietro Locatelli (1695–1764)

**Triosonate Nr. 1**

Andante – Largo Andante – Allegro – Vivace

*Isabel Röbbstorf (Blockflöte),  
Anna Zhitnukhina, Mutsumi Ito (Traversflöte),  
Ortrun Sommerweiß (Cembalo)*

**19.00 Uhr Wehrgang  
FLAUTI ALLEGRI**

Johann Christoph Schmügel (1727–1798)

**Sonata F–Dur**

Adagio – Allegro – Vivace

Vincenzo Ruffo (1510–1587)

**La Danza**

**La Gamba in Basso e Soprano**

**La Piva**

John Baldwine (1560–1615)

**Cookow**

**A Browning of 3 voc.**

Johann Mattheson (1681–1764)

**Sonata op. 1 No. 3**

Prélud. Adagio – Allegro – Chaconne

*Yelim Moon, Dongju Seo, Sonja Radzun (Blockflöte)*

**20.00 Uhr    Johanniskirche**  
**IL GIARDINO D'AMORE**

Alessandro Scarlatti (1660–1725)

**Serenata „Il giardino d'amore“ (Venus und Adonis)**

*Solisten:*

*Jolana Slavikova (Sopran / Adonis)*

*Nohad Becker (Alt / Venus)*

*Instrumentalisten:*

*Mechthild Karkow, Joosten Ellée (Violine),*

*Nicole Heckrath Accurso (Sopranino–Blockflöte),*

*Alexander Sauer (Trompete),*

*Julia Nilsen–Savage, Bartolomeo Dandolo Marchesi*  
*(Violoncello),*

*Christine Vogel (Viola da gamba),*

*Satoko Okitsu–Boessenecker (Cembalo),*

*Christian Strenger, Sergio Bermudez (Laute)*

*Orchester aus Studierenden der Abteilung „Historische Interpretationspraxis“ der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main*

**Leitung: Michael Schneider**

Zum Programm:

Neben Opern, Kantaten und Motetten schrieb Scarlatti auch eine Reihe sogenannter Serenate, das heißt kleinere dramatische Szenen, die zu festlichen Anlässen am Hofe gespielt wurden. Die Handlung in diesen Miniaturdramen spielte gewöhnlich zwischen mythologischen oder allegorischen Figuren und diente meist dem Lobpreis bestimmter hochgestellter Persönlichkeiten. In der Serenata „Il giardino d'amore“ handelt es sich um eine Auseinandersetzung zwischen den beiden Liebenden Venus und Adonis, die nach dem Brauch der Zeit Wälder, Quellen, Lüfte und Vögel zu Zeugen ihrer Sehnsucht anrufen.

### **Barocknacht 2017**

Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung der traditionsreichen „Barocknacht“, die von Studierenden, Dozenten und Gästen des Instituts für Historische Interpretationspraxis der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main seit 1996 jährlich in wechselnden historischen und stimmungsvollen Räumlichkeiten inszeniert wird: bislang auf Burg Kronberg/Ts, im Karmeliterkloster Frankfurt/M, im Kloster Eberbach, im Schloss Weilburg, im Barockschloss Mannheim, im Museum Zeughaus Mannheim und an verschiedenen Spielstätten in Gießen.

### **Produktionsleitung:**

ALLEGRA – Agentur für Kultur,  
Kalmitstr. 24, 68163 Mannheim  
Tel. 0621–8321270,  
Email: [info@allegra-online.de](mailto:info@allegra-online.de)  
[www.allegra-online.de](http://www.allegra-online.de)



2013 feierte die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK) ihr 75-jähriges Bestehen. Sie ging 1938 aus Dr. Hoch's Conservatorium – der Stiftung Joseph Hochs von 1878 – hervor. Fünf Jahre nach ihrer Gründung wurde die HfMDK im Krieg zerstört und nahm erst 1947 den Lehrbetrieb wieder auf.

Heute unterrichten an der HfMDK 63 Professoren und 350 Lehrbeauftragte gegenwärtig gut 950 Studierende. Das vielfältige künstlerische Potenzial spiegelt sich in gut zwanzig Studiengängen wider, in denen die HfMDK erfolgreich und praxisnah ausbildet: am Instrument und im Gesang; dazu Komposition, Dirigieren, Kirchenmusik und Historische Interpretationspraxis, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz sowie neben Schauspiel und Regie Theater- und Orchestermanagement, Lehramt, Musikpädagogik und Musikwissenschaft, beide mit Promotionsmöglichkeit.

Hessens Hochschule für Musik, Theater und Tanz hat einen klaren Auftrag: Sie will für die Kunst begeistern – und damit den Erhalt und Ausbau eines lebendigen Kulturlebens gewährleisten. Dafür eröffnen sich auf dem geplanten Kulturcampus neue Perspektiven.

Als „vernetzte“ Hochschule kooperiert die HfMDK mit allen wichtigen Kulturinstitutionen in der Region und überregional und setzt sich mit langfristig angelegten Projekten für die Teilhabe aller Menschen an den Künsten ein.

Mit mehr als 350 eigenen öffentlichen Veranstaltungen pro Jahr bereichert die HfMDK das Kulturleben in Frankfurt und der Region. Im Wettbewerb um die begabtesten Studierenden und die besten Lehrkräfte braucht die HfMDK starke Verbündete. Die Gesellschaft der Freunde und Förderer der HfMDK (gegründet im Jahr 2007) sowie die HfMDK-Stiftung (gegründet 2016) bieten allen Interessierten die Möglichkeit, die Ausbildung des künstlerischen Nachwuchses in Hessens Hochschule für Musik, Theater und Tanz auf höchstem Niveau weiter zu entwickeln und zu unterstützen.

Weitere Infos: [www.hfmdk-frankfurt.de](http://www.hfmdk-frankfurt.de)



Künstler | Konzerte | Firmenevents | Projektleitung | Fortbildung



## Klosterkonzerte 2017

Karmeliterkloster Frankfurt am Main, Münzgasse 9

### Sonntag, 23. Juli, 17 Uhr | Ensemble d4

Unter dem Titel "Barock Disco" spielt das Ensemble d4 im Kreuzgang spanische Tanzmusik aus Mittelalter, Renaissance und Barock von Gaspar Sanz, Diego Ortiz, Antonio Soler, Francesco Corbetta und Marco Uccellini.

### Sonntag, 17. September, 17 Uhr | Berben & Pramsohler

Léon Berben (Cembalo) und Johannes Pramsohler (Violine) präsentieren die großen Violinsonaten und Cembalo-Solowerke von Johann Sebastian Bach. Sie zeigen eindrucksvoll und allumfassend, welche Kunstfertigkeit Bach in der Behandlung beider Instrumente beherrschte.

### Sonntag, 8. Oktober, 17 Uhr | Salomon Duo

Annette Wieland (Gesang) und Katharina Olivia Brand (Hammerflügel) spielen Musik von Franz Schubert, Josephine Lang und Anselm Hüttenbrenner. Im Mittelpunkt des Programms stehen vergessene Lieder der Frühromantik, die in ihrer Ausdruckskraft und Schönheit ein besonderes Erlebnis sind.



## Kammerkonzerte Darmstadt

### Samstag, 16. September, 20 Uhr | Cavatina

Darmstadt, Schlossmuseum

Barbara Rosnitschek (Querflöte) und Dorothea von Albrecht (Violoncello) spielen anlässlich der Sonderausstellung zu „Fabergé“ Werke von Zeitgenossen des berühmten Juweliers.

### Samstag, 14. Oktober, 20 Uhr | Amaryllis Quartett

Darmstadt, Jagdschloss Kranichstein

Gustav Frielinghaus (Violine), Lena Sandoz (Violine), Tomoko Akasaka (Viola), Yves Sandoz (Violoncello) spielen Streichquartette von Haydn, Ravel und Beethoven.

### Samstag, 11. November, 20 Uhr | Guadagnini Trio

Darmstadt, Haus der Geschichte / Staatsarchiv

Alina Armonas-Tambrea (Violine), Edvardas Armonas (Violoncello) und Anca Lupu (Klavier) spielen Klaviertrios von W.A. Mozart, F. Mendelssohn-Hensel und F. Mendelssohn-Bartholdy.

### Samstag, 09. Dezember, 20 Uhr | Max Brod Trio

Darmstadt, Haus der Geschichte / Staatsarchiv

Peter Rainer (Violine), Kerstin Straßburg (Klavier) und Christoph Lamprecht (Violoncello) spielen Klaviertrios von Johannes Brahms und Robert Kahn.

Kontakt, Karten, Anmeldung, Audio, Video und mehr:  
[www.allegra-online.de](http://www.allegra-online.de) | Tel. 0621-8321270

# Programmablauf

Johanniskirche								Il giardino d'amore
Prinzengarten		Les Nations	The fruit of love			Tanz und trinkt!		
Außenbühne / Wehrgang	Aufgeweckt & Sinnreich			Double Duo français	Gli amici rivali		Wehrgang: Flauti allegri	
Wappensaal		Battalia	Streichquartett		Haupt voll Blut und Wunden		Tafelmusik	
Terracottasaal		Sanfte Friedensbande	Haydn & Boccherini	Amour, fineste amour	Kegelstatt		Mit der Stimme zum Himmel	
	15.30	16.00	16.45	17.30	18.15	19.00	20.00	